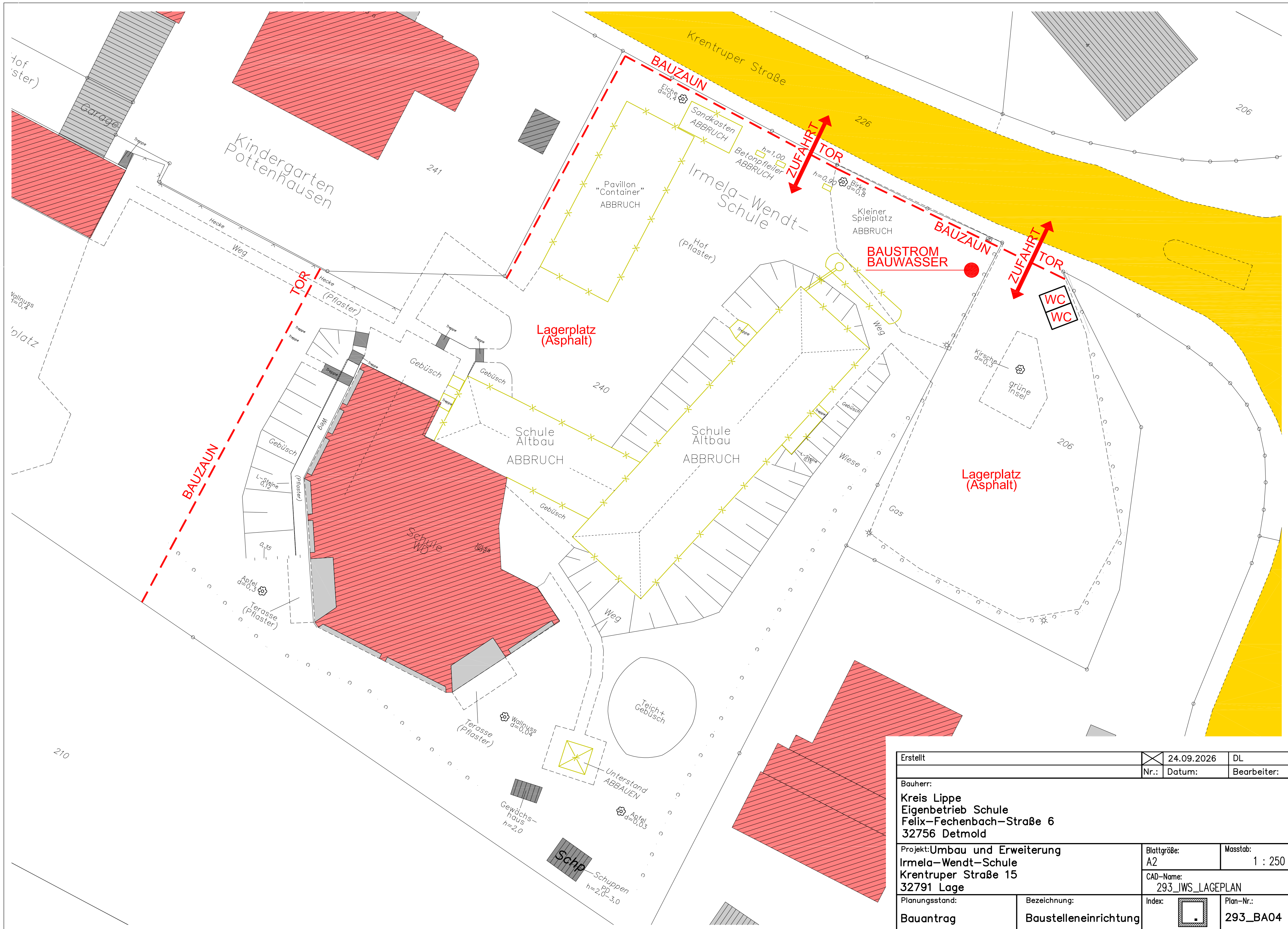
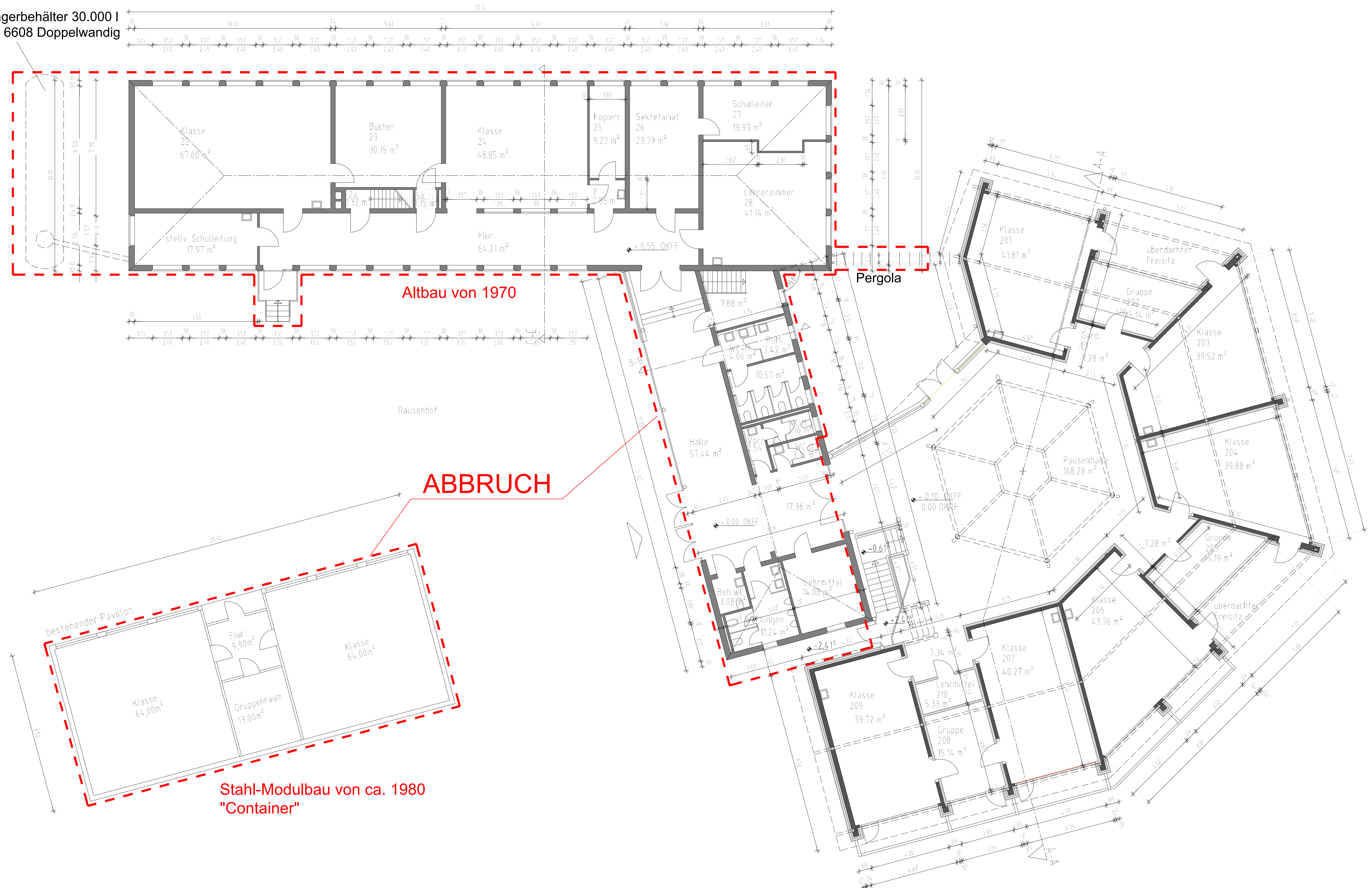




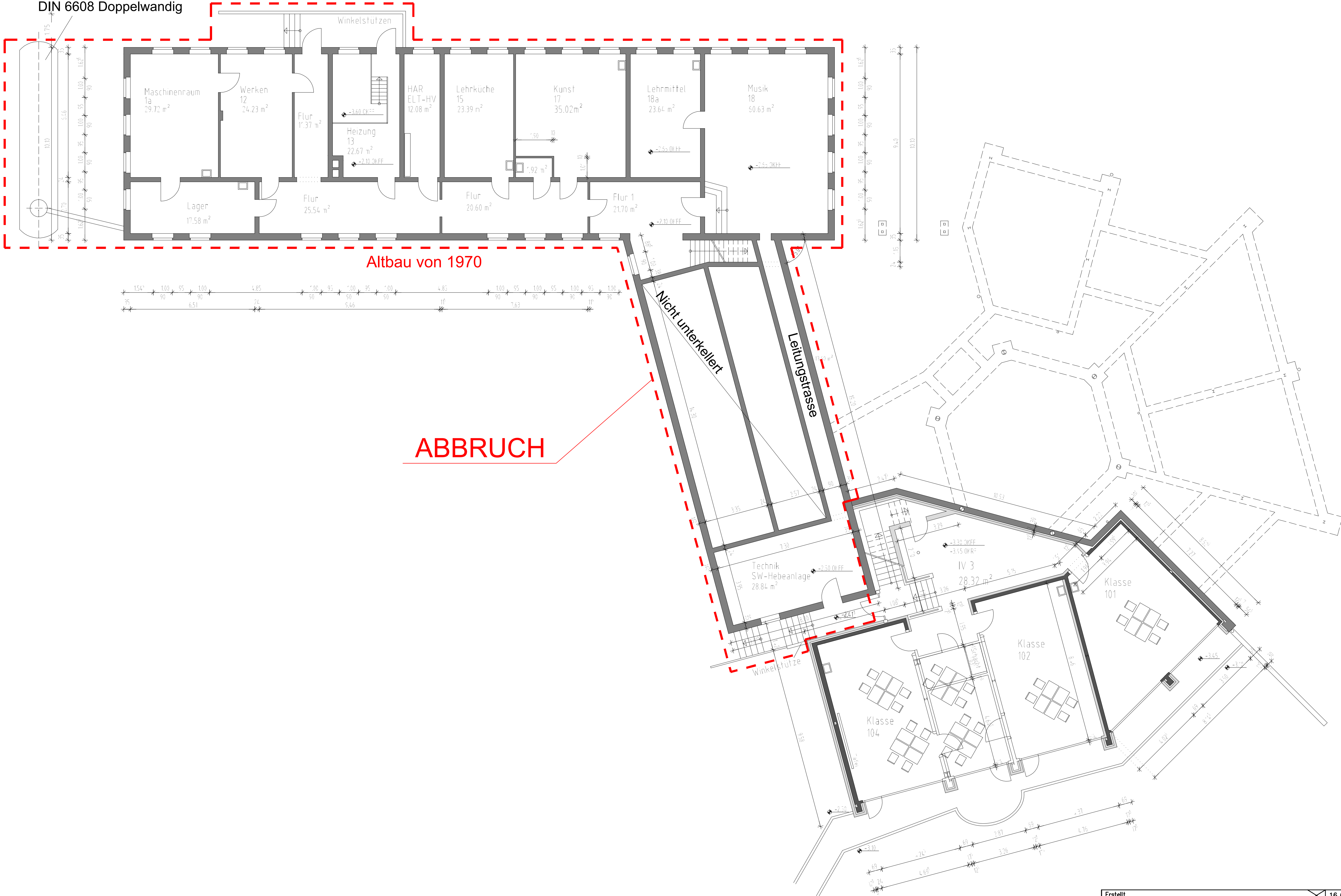
Erstellt	24.09.2026	DL
Nr.:	Datum:	Bearbeiter:
Bauherr: Kreis Lippe Eigenbetrieb Schule Felix-Fechenbach-Straße 6 32756 Detmold		
Projekt: Umbau und Erweiterung Irmela-Wendt-Schule Krentruper Straße 15 32791 Lage		Blattgröße: A2
		Masstab: 1 : 250
Planungsstand: Bauantrag		Bezeichnung: Baustelleneinrichtung
Index: 		Plan-Nr.: 293_BA04

Öllagerbehälter 30.000 l
DIN 6608 Doppelwandig

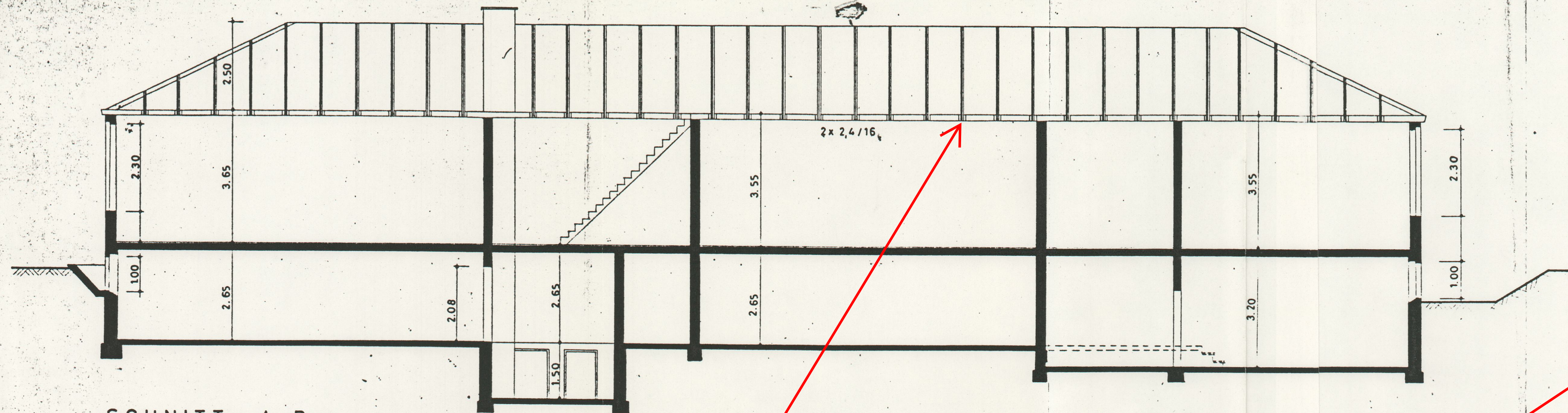


Erstellt	16.09.2026	DL
Nr.:	Datum:	Bearbeiter:
Bauherr: Kreis Lippe Eigenbetrieb Schule Felix-Fechenbach-Straße 6 32756 Detmold		
Projekt: Umbau und Erweiterung Irmela-Wendt-Schule Krentzper Straße 15 32791 Lage		Blattgröße: A1
Planungsstand:		Index:
Ausschreibung	Bezeichnung: Abbruch Erdgeschoss	Plan-Nr.: 293_BA01
CAD-Name: 293_Grundrisse_Abbruch		Masstab: 1 : 100

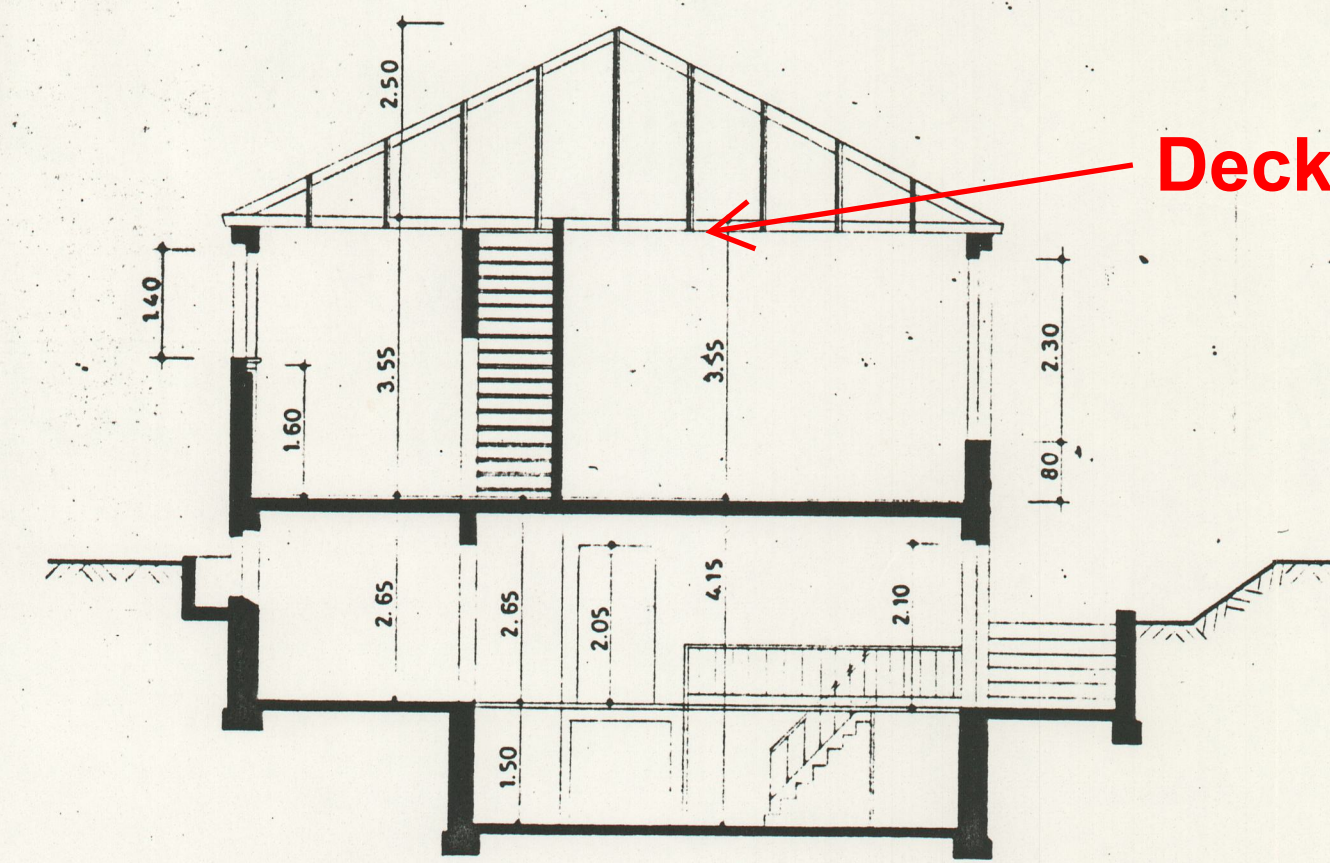
Öllagerbehälter 30.000 l
DIN 6608 Doppelwandig



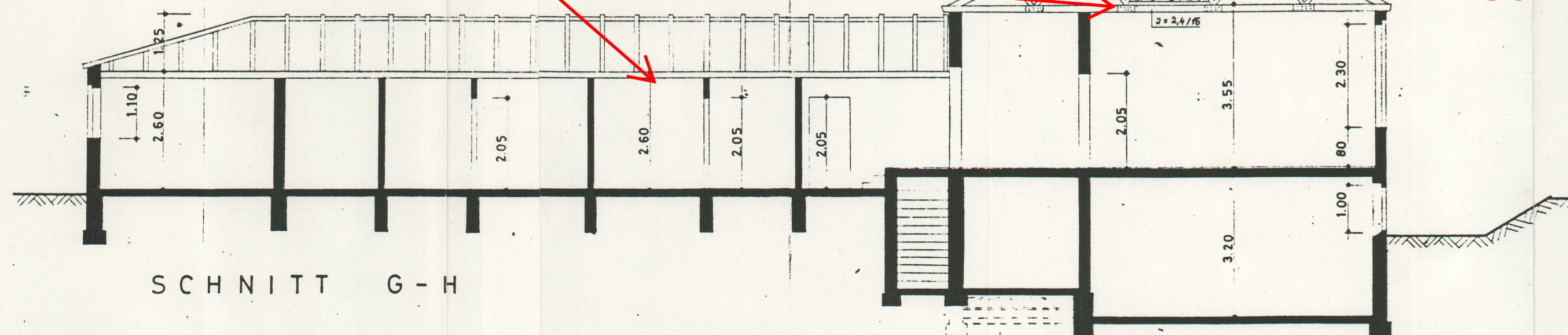
Erstellt	16.09.2026	DL
Nr.:	Datum:	Bearbeiter:
Bauherr: Kreis Lippe Eigenbetrieb Schule Felix-Fechenbach-Straße 6 32756 Detmold		
Projekt: Umbau und Erweiterung Irmela-Wendt-Schule Krentruher Straße 15 32791 Lage	Blattgröße: A1	Masstab: 1 : 100
Planungsstand: Ausschreibung	Bezeichnung: Abbruch Kellergeschoss	Index: Plan-Nr.: 293_BA01



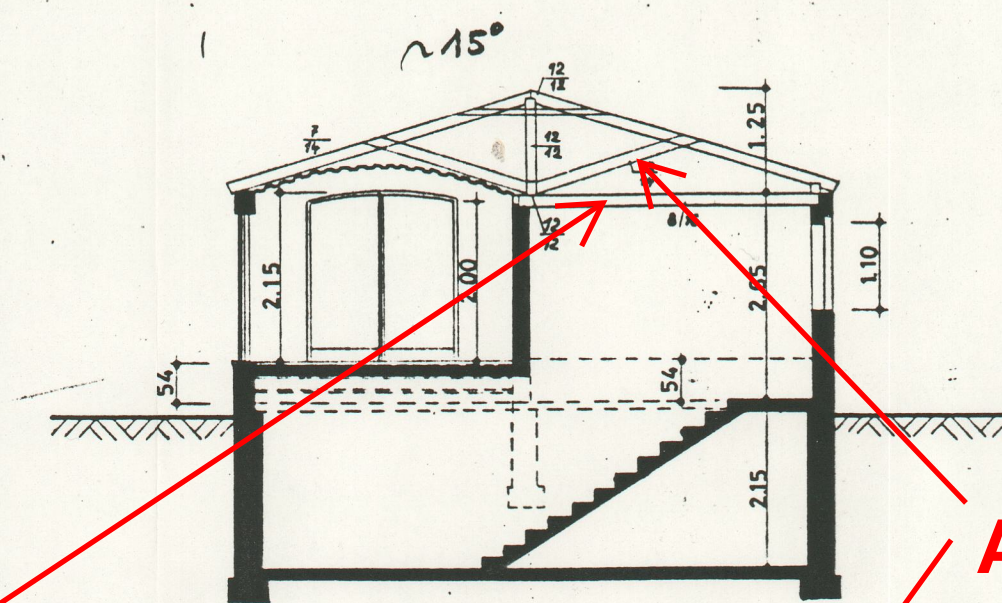
SCHNITT A-B



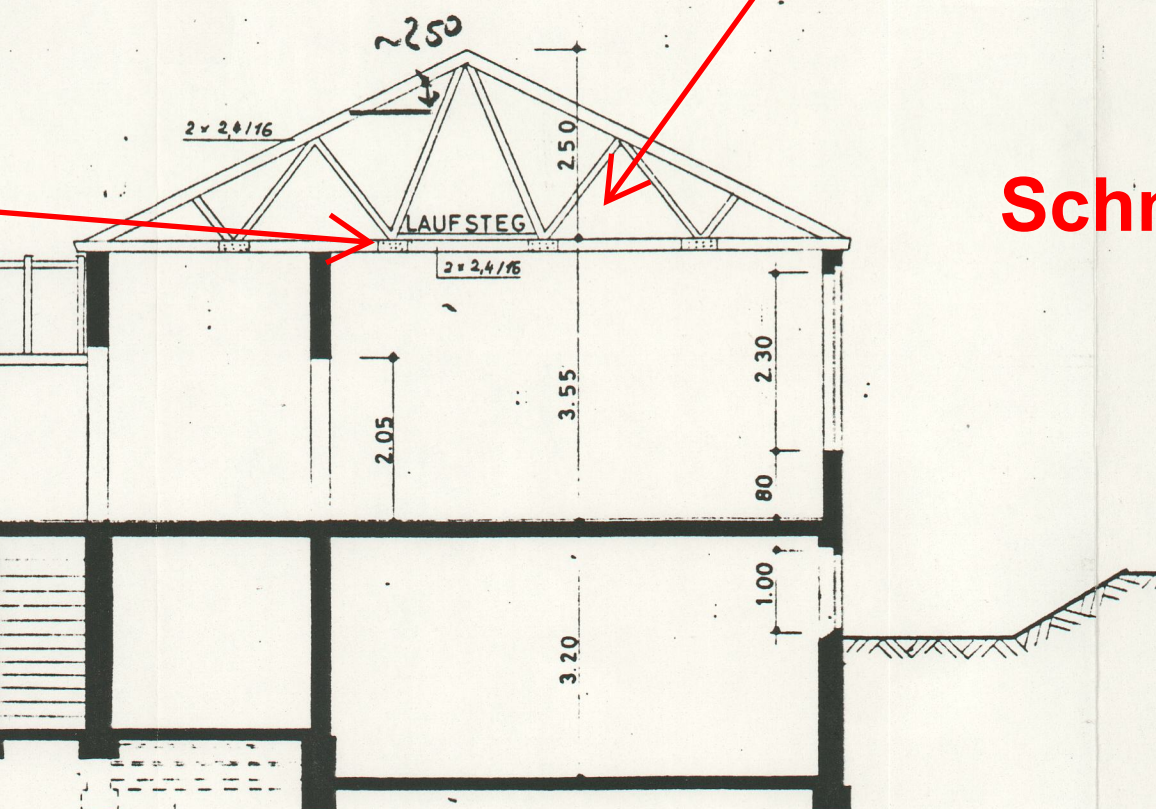
SCHNITT E-F



SCHNITT G-H



SCHNITT C-D



Als Sparren-Pfetten-Dach ausgeführt

Decke über EG ist als Stahlbetondecke ausgeführt

Schnitte Altbau von 1970 --> Abbruch

Gesehen:
Lage, den 22.9.1979
Der Stadtdirektor
Bauordnungsamt
im Auftrag
Stadtbauamt
Stadtbauamt

BESTANDSPLAN

SCHULE POTTENHAUSE

SCHNITTE

GEZ.: MEERKÖTTER

STADT LAGE

BLATT N

M. 1 : 10

GEPR.: REHSE

STADTBAUA

IM SEPT. 197

STADTDIREKTOR

Stadtdirektor
- Bauordnungsamt -
Postfach 1970
4937 Lage

Bauordnungs- und
Hochbauamt
Herr Struckmeier

623 623

63 20 00 301/90 15.02.1991

63.03/Str

19.02.1991

Einbau eines Heizöltanks für 30.000 Liter auf dem Grundstück
der Irmela-Wendt-Schule, 4937 Lage-Pottenhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in obiger Angelegenheit überreiche ich Ihnen wie gewünscht

- Prüfbericht nebst Mängelbericht des TÜV Hannover e.V.
vom 11.01.1991
- Bescheinigung über die Nachprüfung vom 28.01.1991

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


(Struckmeier)

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e. V.

Vereinsgebiet in Niedersachsen + Nordrhein-Westfalen

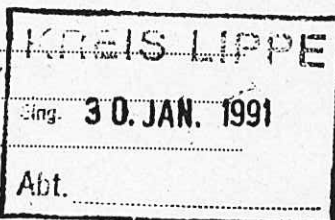


- | | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|
| ☐ 3000 Hannover 81
Postfach 810551
Am TÜV 1
Telefon (0511) 8339-0
Telefax (0511) 8339-237 | ☒ 4800 Bielefeld 1
Postfach 8320
Böttcherstraße 11
Telefon (0521) 786-0
Telefax (0521) 786-244 | ☐ 3300 Braunschweig
Porschestraße 2
Telefon (0531) 3904-0 | ☐ 3400 Göttingen-Weende
Postfach 3641
Rudolf-Diesel-Straße 5
Telefon (0551) 3855-0 | ☐ 4500 Osnabrück
Postfach 4140
Mindener Straße 108
Telefon (0541) 711-0
Telefax (0541) 711-110 | ☐ 4790 Paderborn
Postfach 2628
An der Talle 7
Telefon (05251) 403-0
Telefax (05251) 403-2 |
|--|--|--|--|---|--|

☐ VbF/VAWS
☒ VAWS

Bescheinigung

Kreis Lippe
Oberkreisdirektor
Postf. 2053



4830 Detmold

über die Nachprüfung eines Lagerbehälters
und dazugehöriger Teile einer Anlage
zum Lagern wassergefährdender/brennbarer
Flüssigkeiten.

Der auf dem -nebenstehend-bezeichneten - Grundstück

Trucela - Wandt - Schule
Kreutzberger Str. 11, 4837 Lage-P.

befindliche Lagerbehälter wurde heute geprüft

Betr.: Prüfbericht vom

11. 1. 91

Fabr.-Nr.:

17 89570

Inhalt (m³):

30

- ☐ Der auf dem oben bezeichneten Grundstück befindliche Lagerbehälter wurde heute einer Prüfung nach Mängelbeseitigung unterzogen.
- ☐ Die unter Pos. aufgeführten Mängel an der Anlage sind abgestellt.
- ☒ Die unter Pos. aufgeführten Mängel an der Anlage sind laut Mitteilung des Betreibers/der Fachfirma vom abgestellt
- ☐ Die Abstellung der unter Pos. aufgeführten Mängel muß noch erfolgen.
- ☒ Die unter Pos. 1.1 / 1.2 / 1.3 / 1.7 aufgeführten Unterlagen lagen vor.
- ☒ Die unter Pos. 1.9 (Gulager, versch. Beh. 178970) aufgeführten Unterlagen lagen nicht vor.
- ☐ Die Anlage entspricht - nicht - der VbF/VAWS - der VAWS*
- zusätzl. Hochspann. prüf. der Isolierung nach Transport.*

Bemerkungen/Mängel:

Aufgeführte Mängel sind in einer von der zuständigen Aufsichtsbehörde zu bestimmenden Frist zu beseitigen.

Erneute Prüfung nach Mängelbeseitigung durch den Sachverständigen erforderlich ☐ entfällt ☐ ja ☐ nein

Spätester Termin der nächsten wiederkehrenden Prüfung 1. 1996

Bielefeld

, den

20. 1.

19

91

Der amtlich anerkannte Sachverständige

Anlage

Kraus

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e. V.

Vereinsgebiet in Niedersachsen + Nordrhein-Westfalen



☐ 3000 Hannover 81
Postfach 810551
Am TÜV 1
Telefon (0511) 8339-0
Telefax 923941
Telefax (0511) 8339-237

☒ 4800 Bielefeld 1
Postfach 8320
Böttcherstraße 11
Telefon (0521) 786-0
Telefax (0521) 786-244

☐ 3300 Braunschweig
Porschestraße 2
Telefon (0531) 3904-0
Telefax (0531) 3904-288

☐ 3400 Göttingen-Weende
Postfach 3641
Rudolf-Diesel-Straße 5
Telefon (0551) 3855-0
Telefax (0551) 3855-69

☐ 4500 Osnabrück
Postfach 4140
Mindener Straße 108
Telefon (0541) 711-0
Telefax (0541) 711-110

☐ 4790 Paderborn
Postfach 2628
An der Talle 7
Telefon (05251) 403-0
Telefax (05251) 403-20

Akte: _____

KREIS LIPPE

Eing. 15. Jan. 1991

Abt. _____

Kreis Lippe
Felix-Fleckenbach-Str. 5

4830 Detmold

Prüfbericht

über den Zustand einer Anlage zum Lagern wassergefährdender
Flüssigkeiten - VAWS -

Die auf dem - nebenstehend-bezeichneten - Grundstück

Trümpel - Wendt - Schule
Kreutzpfer Str. 10, 4837 Lage-Pöthke

befindliche Behälteranlage wurde heute geprüft.

☒ Prüfung vor Inbetriebnahme

☐ Wiederkehrende Prüfung

☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung

☐ Erstmalige Prüfung einer bestehenden Anlage

Hersteller des Behälters	Herst.-Nr.	Baujahr	Inh. (m³)	Bauart	Lagerfl.	Einbaudat.
Stefan Nau	1788570	1989	30	6608D	Heizel	1990

Art der Lagerung: ☒ unterirdisch

☐ oberirdisch im Freien

☐ oberirdisch im Lagerraum

Baugenehmigung vom _____

ausgestellt am _____, A. Z. _____

Prüfungszeugnis des Lagerbehälters

Bescheinigung über die ordnungsgemäße Einlagerung

Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der flüssigkeitsführenden
Rohrleitungen

☐ wurde vorgelegt

☐ lag bereits vor

☐ wurde vorgelegt

☐ lag bereits vor

☐ wurde vorgelegt

☐ lag bereits vor

☐ wurde vorgelegt

☐ lag bereits vor

Ausführung: ☒ unterirdisch

☒ Kupfer

☐ Stahl

☐ Aluminium

☐ oberirdisch

☐ Schutzrohr

☒ Saugleitung

☐ Kunststoffmantel

☐ Trennstücke

☐ Auffangraum:

☐ Mauerwerk

☐ Schutzanstrich

☐ Beton

☐ Stahl

☐ Eignung und Dichtheit des Auffangraumes können von mir beurteilt werden

☐ Besondere Prüfung des Auffangraumes durch Bausachverständigen erforderlich

☐ Innere Prüfung/Dichtheitsprüfung - gesonderte Bescheinigung

☒ Leckanzeiger

☐ Leckschutzauskleidung

☐ Tanks besonderer Bauart

☒ Grenzwertgeber bzw. Überfüllsicherung

☐ Kathodischer Korrosionsschutz

☐ Das Merkblatt über Betriebs- u. Verhaltensvorschriften

☐ Die Anlage entspricht der VAWS

☐ Mängel an der Anlage:

Typ/ LWG-T	PTB III B/S 810
Typ/	PTB III B/S
Typ/	
Typ/ DV 21300	PTB III B/S 1798

☒ Siehe Mängelbericht (Pos.) 1.1 / 1.2 / 1.3 / 1.7 / 1.9

☒ Die Mängelbeseitigung ist schriftlich zu bestätigen.

☐ Erneute Prüfung nach Mängelbeseitigung durch den Sachverständigen erforderlich

Die aufgeführten Mängel sind in einer von der zuständigen Aufsichtsbehörde zu bestimmenden Frist zu beseitigen.

Spätester Termin der nächsten wiederkehrenden Prüfung 1. 1996

Pöthkehaus, den 11. 1. 1991

Anlage

Der amtlich anerkannte Sachverständige

Krause

Mängelbericht

Zum Prüfungsbericht über die Prüfung einer Behälteranlage
nach VAWS

Akte:
Anlage zum Prüfungsbericht
vom: 17.1.81
Behälter-Nr.: 1789570
Inhalt (m³): 30

1. 0. Folgende Unterlagen konnten dem Sachverständigen bei der Prüfung nicht vorgelegt werden:

- ☒ 1. 1. Bauschein der zuständigen Behörde
- ☒ 1. 2. Herstellerbescheinigung des Lagerbehälters (Prüfzeugnis)
- ☒ 1. 3. Abdruck der Bauartzulassungsbescheinigung des Grenzwertgebers.
- ☐ 1. 4. Abdruck der Bauartzulassungsbescheinigung und Eignungsbescheinigung des Kunststoff-Lagerbehälters.
- ☐ 1. 5. Abdruck der Bauartzulassungsbescheinigung des Leckanzeigegerätes.
- ☐ 1. 6. Abdruck der Bauartzulassungsbescheinigung und Prüfbescheinigung der Leckschutzauskleidung.
- ☒ 1. 7. Bescheinigung über fachgerechte Einstellung und ordnungsgemäßen Einbau des Grenzwertgebers.
- ☐ 1. 8. Bescheinigung über die Dichtheitsprüfung der flüssigkeitsführenden, unterirdisch verlegten Rohrleitungen.
- ☒ 1. 9. Bescheinigung des Sachkundigen über die ordnungsgemäß vorgenommene Einlagerung des Behälters.
- ☐ 1.10. Bescheinigung über die ordnungsgemäße Bauausführung des Auffangraumes (bei oberirdischer Lagerung).

2. 0. Folgende Mängel wurden festgestellt:

- ☐ 2. 1. Es ist kein - für diesen Lagerbehälter - bauartzugelassener Grenzwertgeber eingebaut.
- ☐ 2. 2. Die Entlüftungsleitung ist nicht aus dem Domschacht - Aufstellungsraum - ins Freie geführt.
- ☐ 2. 3. In den Vor- und Rücklaufleitungen der Behälteranlagen fehlt die Zwangsverriegelung.
- ☐ 2. 4. Außerhalb des Heizungsraumes fehlt ein Feuerlöscher (6 kg, Brandklasse A, B u. C nach DIN 14.406)
- ☐ 2. 5. Der Wasserablauf / autom. Abpumpanlage - im Heizungsraum ist nicht gegen evtl. ausfließendes Heizöl gesichert.
- ☐ 2. 6. Das Leckanzeigegerät ist nicht unabhängig vom Heizungs-Notschalter installiert.
- ☐ 2. 7. Die unterirdisch verlegten flüssigkeitsführenden Rohrleitungen entsprechen nicht den Anforderungen. Sie bestehen nicht aus - Kupfer - Aluminium - und sind nicht in einem Schutzrohr verlegt.
- ☐ 2. 8. Die Auspuffleitung des Leckanzeigegerätes ist nicht in den Gasraum des Tanks / Entlüftungsleitung zurückgeführt.
- ☐ 2. 9. In der Vorlaufleitung befindet sich - unmittelbar am Tank - kein Absperrventil.
- ☐ 2.10. Außerhalb des Heizungsraumes befindet sich kein Heizungs-Notschalter.
- ☐ 2.11. Das Leckanzeigegerät ist nicht funktionsfähig.
- ☐ 2.12. Am freien Stutzen zum Mantelraum des Doppelwandbehälters ist kein Prüfventil für die Entnahme von Kontrollflüssigkeit angebracht.
- ☐ 2.13. Elektrische Trennstücke zwischen Tank und Kupfer/Aluminium-Rohrleitungen sind nicht eingebaut.
- ☐ 2.14.

Die Mängel nach Nr. 2.0 müssen beseitigt werden

- ☐ Nachprüfung durch den Sachverständigen erforderlich
- Fehlende Unterlagen nach Nr. 1.0
- ☒ Zusendung der Unterlagen / Bescheinigungen erforderlich
- ☐ Vorlage der fehlenden Unterlagen / Bescheinigungen bei der nächsten wiederkehrenden Prüfung erforderlich.

Dienststelle: *Bielefeld*

Kraus

Sachverständiger
des Technischen Überwachungs-Verein
Hannover e.V.



Detmold, 5.3.91 s/d

Kreis Lippe
Der Oberkreisdirektor
- Bauordnungs- und Hochbauamt -
Herr Struckmeier/Zeichen: 63.03 Str
Postfach 20 53

4930 Detmold



Betr.: BV. Irmela-Wendt-Schule in Lage/Pottenhausen
==== - Heizöllagerbehälter -

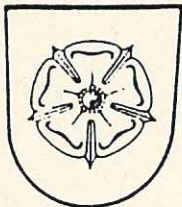
Sehr geehrter Herr Struckmeier,

wie lt. Ihrem Telefonanruf vom 28.2.91 gewünscht, übersenden wir Ihnen
die noch fehlende Kopie der Bescheinigung über Einlagerung unter-
irdischer Behälter für das o.a. Bauobjekt.

Wir bitten um Kenntnisnahme und verbleiben

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN

GERD SCHLICHTING



KREIS LIPPE

Der Oberkreisdirektor

2053

OBERKREISDIREKTOR · POSTFACH 88 · 4930 DETMOLD

*Stadtdirektor
- Bauordnungsamt -
Postf. 1970
4937 Lage*

Dienstgebäude: August-Weweler-Straße 5, 4930 Detmold

Amt: Bauordnungs- und Hochbauamt

Auskunft erteilt: Herr Struckmeier

Zimmer Nr.: 623

Vorwahl: Durchwahl: Vermittlung:

(0 52 31) 62-623 62-0

Fernschreiber: 9 35 809

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen
(Bitte stets angeben)

Tag

632000 30.1/90

63.03/Str

23.05.91

KURZMITTEILUNG

☒ Zutreffendes ist angekreuzt

Betr.: *Kunsta-Uscholt-Schule, Bottenhausen; Heizöllager tank*

☒ Angeheft. Schriftstück übersende ich ☒ z. Verbleib ☐ im Nachgang zum Schreiben vom

☐ Angeheftetes Schriftstück sende ich zurück ☐ Ich prüfe Ihre Angelegenh. u. komme unaufgef. dar. zurück

mit der Bitte um

☐ Veranlassung ☐ Kenntnisnahme ☐ Erledigung ☐ Entscheidung ☐ Stellungnahme ☐ Terminwahrnehm.

☐ Bearbeitung ☐ Auswertung ☐ Ausfüllung ☐ Ergänzung ☐ Prüfung ☐ Besch. d. Richtigk.

☐ Anruf ☐ Gespräch ☐ Weitergabe ☐ Rückgabe ☐ Unterschrift bis zum

unter Bezug auf

☐ m. Schreiben ☐ m. Verfügung ☐ d. Gespräch ☐ d. Ferngespräch ☐ Fernschreiben vom

☐ Erledigen Sie die Angelegenheit bitte dort. ☐ Erledigen Sie bitte mein Schreiben vom

☐ Abgabennachricht ist erteilt. (teilen Sie ggf. Hinderungsgründe mit)

☐ Bitte übersenden Sie folgende Unterlagen: ☐ Schreiben zuständigkeitshalber weitergeleitet an:

Herr Fluske

Bemerkungen: *Umweltamt Kreis Lippe hat Fotokopie der
Bescheinigung direkt von hier erhalten.*

Anlagen *Bescheinigung TÜV Hannover
vom 26.04.91 über die
Nachprüfung*

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Struckmeier
(Struckmeier)

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e. V.

Vereinsgebiet in Niedersachsen + Nordrhein-Westfalen



☐ 3000 Hannover 81
Postfach 810551
Am TÜV 1
Telefon (0511) 986-0
Telefax 923941
Telefax (0511) 986-1237

☒ 4800 Bielefeld 1
Postfach 8320
Böttcherstraße 11
Telefon (0521) 786-0
Telefax (0521) 786-244

☐ 3300 Braunschweig
Porschestraße 2
Telefon (0531) 3904-0
Telefax (0531) 3904-288

☐ 3400 Göttingen-Weende
Postfach 3641
Rudolf-Diesel-Straße 5
Telefon (0551) 3855-0
Telefax (0551) 3855-69

☐ 4500 Osnabrück
Postfach 4140
Mindener Straße 108
Telefon (0541) 711-0
Telefax (0541) 711-110

☐ 4790 Paderborn
Postfach 2628
An der Talle 7
Telefon (05251) 403-0
Telefax (05251) 403-20

Bescheinigung

☐ VbF/VAwS
☒ VAwS

Kreis Lippe

Oberkreisdirektor

Postf. 2053

4930 Detmold

KREIS LIPPE

Eing. 30. April 1991

Abt. 63

über die Nachprüfung eines Lagerbehälters
und dazugehöriger Teile einer Anlage
zum Lagern wassergefährdender/brennbarer
Flüssigkeiten.

Der auf dem - nebenstehend bezeichneten - Grundstück

Frederix - Weidert - Scheide
Kreiskuper Str. 10, 4937 Lage-
befindliche Lagerbehälter wurde heute geprüft *70. April*

Betr.: Prüfbericht vom

11.1. / 28.1.91

Fabr.-Nr.:

1789570

Inhalt (m³):

30

- ☐ Der auf dem oben bezeichneten Grundstück befindliche Lagerbehälter wurde heute einer Prüfung nach Mängelbeseitigung unterzogen.
- ☐ Die unter Pos. aufgeführten Mängel an der Anlage sind abgestellt.
- ☐ Die unter Pos. aufgeführten Mängel an der Anlage sind laut Mitteilung des Betreibers/der Fachfirma vom abgestellt
- ☐ Die Abstellung der unter Pos. aufgeführten Mängel muß noch erfolgen.
- ☒ Die unter Pos. *1.9* aufgeführten Unterlagen lagen vor.
- ☐ Die unter Pos. aufgeführten Unterlagen lagen nicht vor.
- ☒ Die Anlage entspricht - ~~nicht~~ - der VbF/VAwS - der VAwS*

Bemerkungen/Mängel:

Ein Nachweis für die Anerkennung als Fachbetrieb nach § 19 I
WHG (Wasserhaushaltsgesetz) lag nicht vor, (siehe TRGF
100 Punkt 1.6)

Aufgeführte Mängel sind in einer von der zuständigen Aufsichtsbehörde zu bestimmenden Frist zu beseitigen.

Erneute Prüfung nach Mängelbeseitigung durch den Sachverständigen erforderlich ☐ entfällt ☐ ja ☒ nein

Spätester Termin der nächsten **wiederkehrenden** Prüfung *1.1996*

Bielefeld

, den

26.4.

19

91

Der amtlich anerkannte Sachverständige

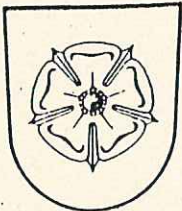
Krause

Anlage

KREIS LIPPE

30. APR. 1991

*Nichtzutreffendes streichen



KREIS LIPPE

Der Oberkreisdirektor

2053

OBERKREISDIREKTOR · POSTFACH 2053 · 4930 DETMOLD

Stadt- und
- Bauordnungsamt -
Postf. 1970
4937 Lage

Dienstgebäude: August-Weweler-Straße 5, 4930 Detmold
Amt: Bauordnungs- und Hochbauamt
Auskunft erteilt: Herr Struckmeier
Zimmer Nr.: 623
☎ Vorwahl: ☎ Durchwahl: ☎ Vermittlung:
(0 52 31) 62-623 62-0
Fernschreiber: 9 35 809

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen
(Bitte stets angeben)
63.03/Str

Tag

08.03.91

KURZMITTEILUNG

☒ Zutreffendes ist angekreuzt

Betr.: Irmla-Wendt-Schule, Pottenhausen, Heitzöllogerstraße

☒ Angeheft. Schriftstück übersende ich ☒ z. Verbleib ☐ im Nachgang zum Schreiben vom

☐ Angeheftetes Schriftstück sende ich zurück ☐ Ich prüfe Ihre Angelegenh. u. komme unaufgef. dar. zurück

mit der Bitte um

☐ Veranlassung ☐ Kenntnisnahme ☐ Erledigung ☐ Entscheidung ☐ Stellungnahme ☐ Terminwahrnehm.

☐ Bearbeitung ☐ Auswertung ☐ Ausfüllung ☐ Ergänzung ☐ Prüfung ☐ Besch. d. Richtigk.

☐ Anruf ☐ Gespräch ☐ Weitergabe ☐ Rückgabe ☐ Unterschrift bis zum

unter Bezug auf

☐ m. Schreiben ☐ m. Verfügung ☐ d. Gespräch ☐ d. Ferngespräch ☐ Fernschreiben vom

☐ Erledigen Sie die Angelegenheit bitte dort.

☐ Erledigen Sie bitte mein Schreiben vom
(teilen Sie ggf. Hinderungsgründe mit)

☐ Abgabennachricht ist erteilt.

☐ Bitte übersenden Sie folgende Unterlagen:

☐ Schreiben zuständigkeitshalber weitergeleitet an:

Bemerkungen:

Anlagen

Einlagerungsbescheinigung
der Fa. Schlichting
vom 18.06.1990

Mit freundlichen Grüß
Im Auftrage

Struckmeier
(Struckmeier)



B e s c h e i n i g u n g

für

Einlagerung unterirdischer Behälter

* * *

Lagerbehälter in: Irmela-Wendt-Schule, Krentrufer Str. 15,
4937 Lage-Pottenhausen

Betreiber der
Anlage

: wie vor!

Angaben zum
Behälter

: Heizöllagertank aus Stahl, 30.000 Ltr.
- DIN 6608 D 17-89 570, 1989
- 30 m³,
- 2.000 mm Durchmesser
- Werkstoff ST 37-2
- RAL-RG 998
lt. Herstellerschild

Wir bestätigen, daß der vorbeschriebene Lagerbehälter am heutigen
Tage gemäß den geltenden Vorschriften und Bestimmungen eingelagert
worden ist.

Lage, den 18. 6. 1990

Gerd Schlichting
Heizung, Installation
Kundendienst
(bestätigt durch)
Jerxer Str. 64, Tel. (05231) 285 95

An das
Bauordnungsamt
der Stadt Lage
Lange Str.

4937 Lage



304/90

Eingangsvermerk der Gemeinde
Eingangsvermerk der Bauaufsichtsbehörde
Aktenzeichen

- ☒ **Bauantrag** ☐ **Antrag auf Vorbescheid**
- ☐ Vereinfachtes Genehmigungsverfahren

I Bauherr/Vertreter Bauherren-Gemeinschaft
Kreis Lippe

Straße, Haus-Nr.
Felix-Fechenbach-Str. 5

PLZ, Ort
4930 Detmold

Telefon

Entwurfsverfasser

Dipl. Ing. Büro
Taubert und ewe

Straße, Haus-Nr.

Dahlsheiderstr. 22

PLZ, Ort

4930 Detmold

Telefon

05231/58610

II Grundstück (Ort, Straße, Haus-Nr.)

4937 Lage-Pottenhausen, Krentruher Str. 15

Gemarkung(en)

Flur(en)

Flurstück(e)

Eigentümer

Kreis Lippe

III Genaue Bezeichnung des Vorhabens

Erweiterung des Heizöllagerbehälters

Erläuterung

Gebäude, Räume, Nutzungen, bauliche und sonstige Anlagen und Einrichtungen

Errichtung Änderung Nutzungs-
änderung Abbruch

- ☐ Wohnen; Anzahl der Wohnungen:
☐ Landwirtschaft; Betriebsart/-teil:
☐ Besondere Vorhaben (§ 50 BauO NW)
☐ Gewerbebetrieb ☐ Gaststätte
☐ Geschäft (Laden) ☐ Büro (Praxis)

☒ Schulen

- ☐ Garage(n) für ☐ PKW mit ☐ Stellplätzen ☐ LKW mit ☐ Stellplätzen
☐ Werbeanlage
☐ Sonstiges

Haus- und betriebstechnische Anlagen

- ☐ Feuerstätte(n) mit mehr als 1000 kW Nennwärmeleistung
☒ Behälter mit mehr als 5 m³ Fassungsvermögen für ☒ Heizöl ☐
☐ Kläranlage mit mehr als 8 m³ Abwasseranfall/Tag
☐ Sonstige (z. B. Schornstein, Aufzug)

Errichtung Änderung Abbruch

IV Genaue Fragestellung zum Vorbescheid

V Bindungen für die Beurteilung des Vorhabens

- ☐ Teilungsgenehmigung ☒ andere behördliche Genehmigungen/Erlaubnisse:
☐ Vorbescheid
☐ Befreiungsbescheid
☐ Baulast

- ☐ Heimstätte
☐ Kleinsiedlung
☐ Wohnungsbauförderungsmittel
wurden/werden beantragt

Bescheid(e) vom

durch

Aktenzeichen

Die angekreuzten Bauvorlagen und weitere Unterlagen im Sinne der BauPrüfVO sind beigelegt.
Die Klammerwerte für die Zahl der Ausfertigungen gelten, wenn der Kreis untere Bauaufsichtsbehörde ist.
Weitere Ausfertigungen sollen zur Beschleunigung des Verfahrens eingereicht werden, wenn andere Behörden oder Dienststellen zu beteiligen sind.

A. Allgemeine Bauvorlagen

1. ☒ 3-fach Lageplan Maßstab 1:500 ☐ 1: 333 ☐ amtlich beglaubigt oder angefertigt
2. ☒ 2-(3)-fach Übersichtsplan Maßstab 1: 333
3. ☐ 2-(3)-fach Berechnung des Maßes der baulichen Nutzung
4. ☐ 2-(3)-fach Bauzeichnungen Maßstab 1:100
5. ☐ 2-(3)-fach Baubeschreibung
6. ☐ 2-()-fach Nachweis der Standsicherheit
7. ☐ 2-()-fach Nachweis des Schallschutzes
8. ☐ 2-()-fach Nachweise des baulichen Brandschutzes
9. ☐ 1-()-fach Erklärung zum Bauantrag nach WärmeschutzÜVO
10. ☐ 1-()-fach Bescheinigungen über gesicherte Erschließung (§ 64 Abs. 4 BauO NW)
11. ☐ 2-(3)-fach Berechnung des Brutto-Rauminhaltes nach DIN 277 Blatt 1 Ausgabe Mai 1973, gegliedert nach Nutzungsarten
12. ☐ 2-()-fach Berechnung der Herstellungskosten für bauliche u. sonst. Anlagen und Einrichtungen
13. ☐ 2-()-fach Berechnung der Wohnfläche/Nutzfläche nach DIN 283
14. ☐ -fach _____

B. Besondere Bauvorlagen für haustechnische Anlagen

15. ☐ 2-(3)-fach Bauzeichnungen für ☐ Feuerungsanlage ☐ Behälter ☐ Kläranlage ☐ _____
16. ☐ 2-(3)-fach Baubeschreibung für ☐ Feuerungsanlage ☐ Behälter ☐ Kläranlage ☐ _____
17. ☐ 2-(3)-fach Eignungsnachweise für
☐ Schornstein ☐ Feuerungsanlage ☒ Behälter ☐ Kläranlage ☐ _____
18. ☐ 1-()-fach Erlaubnis der Wasserbehörde gemäß § 7 WHG oder deren Zusicherung bei Verrieselung, Versickerung oder Einleitung in Vorfluter
19. ☐ -fach _____

C. Unterlagen für die Eintragung einer Baulast, Erteilung einer Befreiung oder Vereinigung von Flurstücken

20. ☐ 1-fach Unbeglaubigter Grundbuchauszug neuesten Datums für die zu belastenden Grundstücke
21. ☐ -fach amtlich beglaubigter oder angefertigter Lageplan im Maßstab 1: _____ für die zu belastenden Grundstücke
22. ☐ 1-(2)-fach Befreiungsantrag mit Begründung
23. ☐ 1-fach Einverständniserklärung des(der) Angrenzer(s)/Nachbarn
24. ☐ 1-fach Veränderungsnachweis über die Vereinigung/Teilung der Flurstücke Nr. _____
25. ☐ -fach _____

D. Zusätzliche Unterlagen für Anbauvorhaben an Kreis-, Landes- oder Bundesstraße

26. ☐ 2-fach Lageplan Maßstab 1:500 ☐ Übersichtsplan Maßstab 1:5000
27. ☐ 1-fach Bauzeichnungen
28. ☐ 2-fach Darstellung der Zufahrtsverhältnisse
29. ☐ 1-fach Angaben über Art und Umfang der beabsichtigten Nutzung

E. Zusätzliche Unterlagen für Vorhaben besonderer Art oder Nutzung

30. ☐ 2-(3)-fach Übersichtsplan mit Eintragung vorhandener Nutzungen
31. ☐ 3-fach Maschinenaufstellungsplan mit Rettungswegen und Notausgängen
32. ☐ 2-(3)-fach Betriebsbeschreibung
33. ☐ -fach Bauvorlagen nach Sonderbauverordnungen _____
34. ☐ -fach _____

F. Sonstiges

35. ☐ Weitere Ausfertigungen zu Nr.: _____ Unterlagen werden nachgereicht zu Nr.: _____
36. ☐ Vollmachtserklärung ☐ bei Bauherrengemeinschaft ☐ für Architekten
37. ☐ Erhebungsbogen für Baustatistik (§ 3 des 2. BauStatG)
38. ☐ Ausfertigung der Bescheide zu Abschnitt V der Vorderseite
39. ☐ Nachweis der ☐ Bauvorlageberechtigung ☐ Berufshaftpflichtversicherung
40. ☐ _____

Unterschrift des Bauherrn, Datum

6.12
I. A. F. ...
KREIS LIPPE
Der Oberkreisdirektor 6.90
Bauordnungs- und Hochbauamt
Postfach 80
4930 DETMOLD

Unterschrift des Entwurfsverfassers, Datum

DETOLD 6.6.90
Gerd Schlichting
Heizung, Installation und
Kundendienst
4930 Detmold 1
Lerxer Str. 64, Tel. (05231) 2 35 97

Nau GmbH & Co KG



Nau GmbH & Co KG Postfach 52 20 - 4700 Hamm 2

Gerd Schlichting
Herrn Frehe
Jerxer Str. 64

4930 Detmold

05.06.90 Ktz/Ta

Bauaufsichtlich geprüft nach
§ 60 Bau ONW und genehmigt
als Bestandteil der heute erteilten
Baugenehmigung

Loos, den

26.11.1990

Der Stadtdirektor
- Bauordnungsamt -
Im Auftrage

Dipl.-Ing.

8 Abnahmeunterlagen für DIN-Tanks

Sehr geehrter Herr Frehe,

wir liefern Ihnen einen 30.000 ltr. Stahltank,
doppeltwandig, für unterirdischen Einbau.

Dieser Tank wird nach DIN 6608/2 gefertigt und
benötigt daher keine Bauartzulassung nach Para-
graph 12 VBF und auch keine Eignungsfeststellung/
Bauartzulassung nach Paragraph 19 h 1 WHG. (nach-
zulesen in der DIN 4755, Teil II, Punkt 3.3)

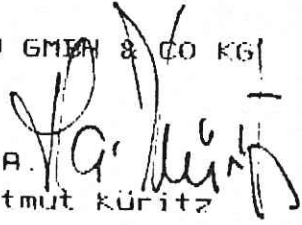
8 Das benötigte Prüfzeugnis ist ein Abnahmezeugnis
und kann erst nach Fertigstellung ausgestellt
werden.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben,

und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

NAU GMBH & CO KG

i. A. 
Hartmut Küritz

Prüfzeugnis

für einen doppelwandigen Behälter aus Stahl für die Lagerung von brennbaren und nichtbrennbaren wassergefährdenden Flüssigkeiten.

Die Bauart ist durch die Gütegemeinschaft mit Prüfbescheid GL  anerkannt. 1337
Der Zwischenraum wurde im Werk mit Testflüssigkeit gefüllt.

Der Lagerbehälter mit folgendem Herstellerschild ist nach DIN gefertigt.



Stefan Nau GmbH & Co · Behältertechnik · 7405 Dettenhausen							
DIN	6608 D		17-89 570	19 89	30	m ³	Ø 2.000
	2	bar Prüfüberdruck		0,6	bar Prüfüberdruck		
Leckanzeigeflüssigkeit Nr. 1.3/10723-5.1/3833				Inhalt		240	l
				Kontrollflüssigkeit BAM-Nr.: 1.3/11477-5.1/4372 Nur mit gleicher Leckanzeigeflüssigkeit nachfüllen			
Werkstoff: ST 37-2				RAL-RG 998			

Es wird bestätigt, daß die Bau- und Druckprüfung ohne Beanstandung durchgeführt worden ist.

Im einzelnen wurden geprüft: TOP-Ausführung

Abmessungen und Ausführung

Schweißnähte

Dichtheit des Behälters bei 2 bar Prüfüberdruck mit Wasser

Dichtheit des Zwischenraumes bei 0,6 bar Prüfüberdruck mit Testflüssigkeit

Isolierung bei einer Spannung von mindestens 14000 Volt

(Isolationsprüfung nur bei Behältern nach DIN 6608 und 6619)

Am Domflansch des Behälters sind eingeschlagen:

Herstellerzeichen

Herstellernummer

Nenninhalt in m³

Baujahr

Zum Zeichen der bestandenen Prüfung ist auf einem Befestigungsniet des Herstellerschildes und am Domflansch folgender Stempel des Sachverständigen eingeschlagen:

(Stempel)



Es wird bestätigt, daß der Lagerbehälter den Gütebestimmungen RAL-RG 998 entspricht.

Dettenhausen, 26.06.1989

Bitte gut aufbewahren – Abschrift nur gegen Gebühr

Sachverständiger

Werner Woelk
Werkstoffverständiger laut
Schreiben des Regierungs-
präsidenten in Hannover vom
7.2.1972 - Zeichen 5284/807
- 3597 - anerkannt.

Stefan Nau GmbH & Co · Behältertechnik · Postfach 80 · 7405 Dettenhausen
Telefon (071 57) 1294-0 · Telex 7 22 588 · Telefax (071 57) 6 10 00

Kommanditgesellschaft, Sitz Dettenhausen · Registergericht Tübingen HRB 478 · p.h.G. Nau GmbH, Sitz Dettenhausen
Registergericht Tübingen HRB 204 · Geschäftsführer: Stefan Nau sen., Stefan Nau jun.



Detmold, 19.6.1990

Betr.: BV. Irmela-Wendt-Schule in Lage-Pottenhause
====

*** B e s c h e i n i g u n g ***

*Wir bestätigen, daß der Grenzwertgeber, Fabr.: Oventrop Nr. 21300,
gemäß den Richtlinien für die Tankgröße (30.000 Ltr.) eingestellt
und ordnungsgeäß eingebaut wurde.*

Gerd Schlichting
Heizung, Installation und
Kundendienst
4930 Detmold
[Signature]
.....
(bestätigt durch:)



II. 5-8604.1-Do/Mc

BAUARTZULASSUNG

Nach § 12 der Verordnung über Anlagen zur Lagerung, Abfuhrung und Beförderung brennbarer Flüssigkeiten zu Lande (Verordnung über brennbare Flüssigkeiten -VbL) vom 27.02.1980. (BGBI. I S. 129) werden die von der Firma

Priglasiti
na doručak

hergezoellen

ssicherungen gegen Überfallen
(Grenzwertgeber) Typ "2110000"

als Teil der Steuerkette einer Abfallmischung

unter dem Kennzeichen

00/PTD Nr. III N/A 1798

der Welt nach zugehören.

Dieser Bauartzusatz liegt der Prüfungsschein der physikalisch-technischen Bundesanstalt, PTB Nr. III B 1798 vom 20.7.1994 und die darin aufgeführten Prüfungsunterlagen als verbindliche Bestandteile zugrunde.

Die Bauartzulassung wird als folgendes Maßgebendes erstellt:

1. Jeder einzelne Grantverteiger ist einer Stichprüfung nach Abschnitt V des v.g. Gra-Prüfungs-Reines zu unterziehen.
2. Die unter Abschnitt VI. des v.g. Gra-Prüfungs-Reines aufgeführten Einstufbedingungen gelten als Maßgaben dieser Zulassung.



3. Ist die Musteranmeldung erloschen, so ist der Nachmeld zur
Dagaltigkeitskennzeichnung an die Zulassungsbehörde zurück-
zusenden.

Innovator

Die Haartrilassung erfolgt, wenn der Zollausweiseinhaber von der Trilassung drei Jahre keinen Gebrauch macht oder Trilassungen seit mehr als drei Jahren nicht mehr herstellt und die Trilassung nicht verlängert worden ist.

Rechtsbeihilfelehre

Gegen diesen Beschuld kann innerhalb eines Monats nach Stellung des Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich bei der Zentralstelle für Sicherungstechnik, Völsbergstraße 12-31, 4000 Düsseldorf einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von ihnen Bevollmächtigten verstreichen sollte, so würde dessen Verschulden dann zugerechnet werden.

Grenzwertgeber Typ 213 00 08

Beschreibung und Einbauvorschrift

1. Einsatzbereich

Unterrirdische und oberirdische Tanks aus Stahl nach DIN 6608, 6616, 6617 und 6624 sowie aus anderen anerkannten Werkstoffen, die den vorstehenden Normen entsprechen und gemäß VbF der Bauart nach zugelassen sind.

Zylindrische, stehende Tanks aus Stahl nach DIN 6619 und 6623 zur Lagerung von Dieselloststoff nach DIN 51 601 und Heizöl EL nach DIN 51 603.

Anmerkung: Voraussetzung ist, daß die Ausrüstung der Tanks nicht den Anforderungen der TRBF Reihe 100 entsprechen muß.

2. Unterrirdische Tanks mit mindestens 0,8 m Erdddeckung nach DIN 6608 und 6619 zur Lagerung von Ottokraftstoffen nach DIN 51 600 unter folgenden Bedingungen:

1. die Erdddeckung muß mindestens 0,8 m betragen
2. der Kraftstoff muß diskontinuierlich entnommen werden
3. die Entnahmekapazität je Tank oder Tankteil darf 200 l/min nicht übersteigen
4. der obere Explosionspunkt des gelagerten Kraftstoffes muß unter -40°C liegen.

3. Oberirdische Tanks nach DIN 6623 zur Lagerung von Ottokraftstoff nach DIN 51 600 unter folgender Bedingung:

1. daß sie einem Tank (Baumuster) entsprechen, der durch einen Sachverständigen nach § 16 Abs. 1 der VbF einer Wasserdrukprüfung mit einem Überdruck von 10 bar unterzogen worden ist, ohne undicht zu werden, und
2. daß sie durch den Hersteller einer Wasserdrukprüfung mit einem Überdruck von 3 bar unterzogen worden sind, ohne undicht zu werden und ohne bleibende Formänderung aufzuweisen.

2. Beschreibung

Der Grenzwertgeber Typ 213 00 08 besteht aus einer Sonde, die in den Tank höhenverstellbar hineinragt und an ihrem unteren Ende geschützt einen Fühler (Kaltleiter) trägt, einen Einschraubkörper als Träger der Sonde und einer Anschlußvorrichtung, die auf dem oberen Sondenrohr als Amatur für Rohrleitung befestigt ist und über eine zweifache Verbindungsleitung mit dem Fühler in Verbindung steht.

Der Grenzwertgeber wird in den Sondenlängen von 400 mm, 700 mm, 1000 mm und 1500 mm hergestellt.

Die jeweils vorhandene Sondenlänge ist am oberen Rohrende unterhalb der Amatur für Rohrleitung dauerhaft einprägniert. Sie stellt das Abstandsmaß zwischen den Markierungsringen auf der Schutzhülse und am Sondenrohr dar.

Das Sondenrohr aus Messing (Außendurchmesser 20 mm, Wanddicke 2 mm) läßt sich im Einschraubkörper (R 1") aus Messing mit Hilfe der Schneidringverbindung in jeder Einsteillänge dauerhaft gegen Verschleiben sichern.

Bei dem Einsteillmaß „X“ handelt es sich um den Abstand zwischen Anschlackante des Einschraubkörpers und dem Markierungsring auf der Schutzhülse des Fühlers am unteren Ende der Sonde.

Das Kontrollmaß „Y“ ergibt sich aus der Differenz zwischen Sondenmaß und dem Einsteillmaß „X“. Es stellt den Abstand zwischen oberem Markierungsring und Anschlackante des Einschraubkörpers dar. Die Sonden sind in Abhängigkeit ihrer Länge für folgende Einsteillänge „X“ geeignet:

- Sondenlänge mit 400 mm: „X“ von 60 mm bis 360 mm
- Sondenlänge mit 700 mm: „X“ von 60 mm bis 660 mm
- Sondenlänge mit 1000 mm: „X“ von 60 mm bis 960 mm
- Sondenlänge mit 1500 mm: „X“ von 60 mm bis 1460 mm

Die Schneidringverschraubung im Einschraubkörper stellt sicher, daß am Tank Druckproben mit 1 bar Überdruck vorgenommen und Leckanzeigergeräte auf Vakuumbasis mit 0,33 bar Unterdruck eingesetzt werden können. Der Grenzwertgeber entspricht der Richtlinie für den Bau von Grenzwertgebern - TRBF 511.

3. Funktion

Der Grenzwertgeber wird über eine elektrische Verbindungsleitung an die Abföhrsicherung des Tankfahrzeuges angeschlossen. Die Wirkung beruht darauf, daß der als Fühler verwendete Kaltleiter (Temperaturabhängiger PTC-Widerstand) seinen elektrischen Widerstand bei Eintauchen in Flüssigkeit sprunghaft ändert. Der durch diese Widerstandsänderung in der Schweißstromstärke der Abföhrsicherung hervorgerufene Spannungssprung dient zur Steuerung des Schließvorganges am Abgabewerkzeug des Tankfahrzeuges.

4. Einbauvorschrift

4.1 Allgemeines

Grundsätzlich sind bei allen Arbeiten an Tanks zur Lagerung brennbarer Flüssigkeiten die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallvermeidungsvorschriften der Betriebsanweisungen, zu beachten.

Ortsfeste Tanks dürfen nach den Betriebsvorschriften über das Abfüllen brennbarer Flüssigkeiten (TRBF 160/280) nur bis zum jeweils zulässigen Füllungsgrad befüllt werden. Die sich hieraus für die unter Abschnitt 1 genannten Tanks jeweils ergebenden Ansprechnhöhen „h“ bzw. Einsteillänge „X“ können entweder direkt den Tabellen entnommen oder müssen mit Hilfe der in den Tabellen aufgeführten An-

sprechnhöhen „h“ errechnet werden. Für die Ermittlung sind neben dem Rauminhalt des betreffenden Tanks auch dessen Durchmesser (insbesondere bei Mehrkammer-Tanks) bzw. Bauhöhe sowie Sondenanzahl und Sondenlänge zu berücksichtigen.

Die in den Tabellen aufgeführten Ansprechnhöhen „h“ bzw. Einsteillänge „X“ berücksichtigen die Abföhrsicherung und die Rohrleitungslänge. Bei Tanks mit Fernföhrleitungen, die über 20 m Rohrlänge hinausgehen, sind die nach Abschnitt 4.2 ermittelten Einsteillänge „X“ um einen dem zusätzlichen Rohrleitungsvolumen entsprechenden Betrag zu erhöhen.

Die in den Tabellen angegebenen Einsteillänge „X“ berücksichtigen eine in der Normenaussage ab 0,8 m festgelegte Domsutzhöhe von 100 mm bei Tanks nach DIN 6608, 6616 und 6617 sowie 60 mm bei Tanks nach DIN 6619.

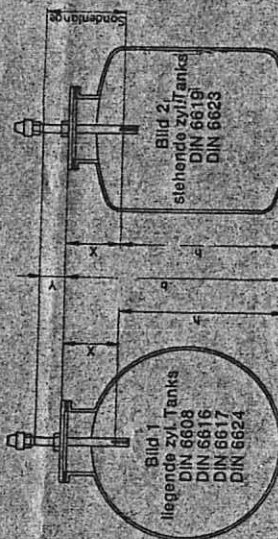
Bei abweichender Domsutzhöhe von 20 mm einschließlich Dichtung, ist die Einsteillänge entsprechend zu korrigieren. Der Grenzwertgeber ist grundsätzlich in vertikaler Lage zu installieren. Er muß immer vom Domsattel oder vom Tanksattel aus in den Tank hineingeföhrt sein.

Der Einbau in Schutz- oder Peilrohren ist unzulässig.

Ermittlung des Grenzwertbereinstellmaßes „X“

- 4.2.1. Für liegende zylindrische Tanks gemäß Bild 1:
- nach DIN 6608 mit mindestens 0,3 m Erdddeckung aus Tabelle 1
- nach DIN 6608, 6616, 6617 mit weniger als 0,3 m Erdddeckung und oberirdisch aus Tabelle 2
nach DIN 6624 aus Tabelle 3

Die ggf. erforderliche Berechnung des Einsteillmaßes „X“ aus der Ansprechnhöhe „h“ kann nach folgendem Schema durchgeführt werden.



Sondenlänge

Abstand zwischen dem Markierungsring am unteren Sondenende (in Höhe der Schutzhaube) und am oberen Sondenende (in Höhe der Anschlußverbindung auf der Sondendrehbohrung)

Einstellmaß „X“

Abstand zwischen dem Markierungsring am unteren Sondenende und Oberkante Domschachtel (Anschlagkante Einschraubkörper)

Kontrollmaß „Y“

Abstand zwischen Oberkante Domschachtel und Markierungsring am oberen Sondenende

Anspruchshöhe „h“

Zulässige Füllhöhe beim Anspr. des Grenzwertgebers (bezogen auf den Tiefpunkt des Behälters)

Bauhöhe „b“

Abstand zwischen Tankschle (Behältertiefpunkt) und Oberkante Domschachtel

$X = b - h$

$Y = \text{Sondenlänge} - X$

4.3 Installation des Grenzwertgebers

Entsprechend dem ermittelten Einstellmaß „X“ und bei unterirdischen Tanks je nach tiefer Höhe des Domschachtes ist die jeweils erforderliche Sondenlänge auszuwählen.

Bei unterirdischen Tanks soll der Abstand zwischen Oberkante Anschlußarmatur und Unterseite Schachtabdeckung nicht weniger als 20 mm und nicht mehr als 300 mm betragen.

Zum Einstellen des Grenzwertgebers: Schneidringverbindung am Einschraubkörper lösen.

Das Einstellmaß „X“ zwischen Anschlagkante des Einschraubkörpers – unter Berücksichtigung der Dichtungs- und Markierungsring am unteren Ende des Sonden – einstellen, anschließend die Schneidringverschraubung fest anziehen.

Den Einschraubkörper mit Sonde unter Verwendung eines geeigneten Dichtmaterials in die vorgesehene Tankmulde einschrauben und fest anziehen.

Messen des Kontrollmaßes „Y“: Abstand zwischen Markierungsring am oberen Sondenende und Tankdeckel (Anschlagkante des Einschraubkörpers).

Die Differenz zwischen der über dem Markierungsring eingetragenen Sondenlänge und dem Kontrollmaß „Y“ ergibt das tatsächlich vorhandene Einstellmaß „X“.

Unterirdische Tanks nach DIN 5608 mit mindestens 0,1 m Brückentiefe

Tankdurchmesser mm	Raumhöhe Tank/abteil m	Anspruchshöhe mm	Einstellmaß X mm
1000	1	795	320
1250	1	1095	270
1600	1	990	375
	16	1455	230
	13	1460	260
	10	1455	265
	7	1440	275
	5	1430	285
	3	1395	320
	2	1355	360
2000	30	1840	275
	25	1835	280
	20	1830	285
	16	1825	290
	13	1820	295
	10	1815	300
	7	1795	320
	5	1775	340
2500	60	2305	310
	50	2305	310
	40	2300	315
	30	2295	320
	25	2290	325
	20	2285	330
	10	2255	360
2900	100	2675	335
	80	2670	340
	60	2670	340
	40	2665	345
	20	2645	365

3. Unterirdische Tanks mit weniger als 0,3 m Erddeckung und oberirdische Tanks nach DIN 6608, 6606 und 6617

Tankdurchmesser mm	Rauminhalt Tank/-abteil m ³	Anspruchshöhe h _a mm	Einstellmaß h _e mm
1000	1	775	340
1250	3	1065	300
1600	1	965	400
	16	1120	295
	13	1245	300
	10	1410	305
	7	1600	320
	5	1785	330
	3	1955	360
2000	2	1320	495
	30	1285	330
	25	1280	335
	20	1275	340
	16	1270	345
	13	1265	350
	10	1260	355
	7	1255	370
	5	1250	380
2500	60	2235	380
	50	2230	385
	40	2220	395
	30	2225	390
	25	2220	395
	20	2215	400
	10	2195	430
2900	100	2595	415
	80	2590	420
	60	2590	420
	50	2585	425
	40	2585	425
	20	2560	450

4. Tanks nach DIN 6629

Tankdurchmesser mm	Rauminhalt Tank/-abteil m ³	Anspruchshöhe h _a mm
1000	3,0 2,0 1,5 1,0	855 835 815 780
1250	5,0 3,5 2,5 2,0	1085 1075 1065 1040

5. Tanks nach DIN 6619 (Ausgabe 10.81)

Tankdurchmesser mm	Rauminhalt m ³	Anspruchshöhe h _a mm	Einstellmaß h _e mm
2000	2,0 3,0	2145 1500	385 395
2500	10,5	2240	460
2900	15,0	2230	505

5. Tanks nach DIN 6619 (Ausgabe 7.68)

Tankdurchmesser mm	Rauminhalt m ³	Anspruchshöhe h _a mm
1250	1,2	1325
1600	5,0 3,8 2,8	2430 2355 1975
2000	6,0	1910

6. Tanks nach DIN 6623

Tankdurchmesser mm	Rauminhalt m ³	Anspruchshöhe h _a mm
1000	0,8 0,6 0,4	910 665 420
1250	0,995/1,0	780
		631884